



Verein für jüdische Geschichte Gailingen e. V.
Ramsener Straße 12| D-78262 Gailingen am Hochrhein

Landratsamt Konstanz
Kreistagsgeschäftsstelle
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

78260 Gailingen am Hochrhein
Postfach 17

Telefon: +49 7734 934226

E-Mail: info@jm-gailingen.de

20. September 2023

Jüdisches Museum Gailingen Antrag auf Erhöhung der institutionellen Förderung

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages

Das Jüdische Museum Gailingen, dessen Träger der Verein für jüdische Geschichte Gailingen e.V. ist, wurde in den Jahren 2008 bis 2014 aufgebaut. Der Verein selbst feierte 2022 sein 25-jähriges Jubiläum. Das Museum dokumentiert exemplarisch die jüdische Geschichte in Gailingen und die Lebenswelt des Gailingener Judentums und berücksichtigt dabei auch die weiteren jüdischen Landgemeinden im Hegau, Randegg, Wangen und Worblingen. Dargestellt werden die regionalen Verflechtungen der jüdischen Gemeinde Gailingens mit Konstanz, Kreuzlingen, Winterthur, Zürich und Waldshut-Tiengen sowie die vielfältigen Bezüge zwischen Judentum im Allgemeinen und Staat und Gesellschaft.

Die Dauerausstellung bewahrt die Erinnerung an die jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen und deren Anteil an der Entwicklung des Ortes und der Region bis in die Zeit des Nationalsozialismus. Das Museum ist insoweit auch von überregionaler Bedeutung. Es wurde für die hervorragende Arbeit im Jahr 2018 von der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg mit dem Extrapreis für kleine Museen ausgezeichnet. Für die Jury war das Museum der Beweis, dass auch kleine Museen mit Ehrenamtlichen und viel Herzblut Museumsarbeit auf höchstem Niveau leisten. Die Geschichte der Region und die Kulturgeschichte seien in Gailingen hervorragend verzahnt. Den Blick stets über die eigene Geschichte hinaus zu richten und wertvolle Netzarbeit zu leisten, sei ein besonderer Verdienst des Museums. Dies habe alles maßgeblich dazu beigetragen, dass die Einrichtung ein Bezugspunkt und ein Bezugsort für die Nachfahren der in der NS-Zeit ermordeten jüdischen Mitmenschen ist.

Das Museum verfolgt auch ein besonderes museumsdidaktisches Konzept der Präsentation im Wege des sogenannten *story tellings*, wobei die Ebene der individuellen Geschichten und Schicksale jeweils mit Sachinformationen hinterlegt und in den jeweiligen historischen Kontext gestellt wird. Das Museum ist so auch Anlaufstelle für zahlreiche Schulen der Region und kommt damit einem besonderen

bildungspolitischen Auftrag nach, der auch durch zahlreiche Besuche von Politikerinnen und Politikern dokumentiert und honoriert wurde.

Der Landkreis hat sich vor diesem Hintergrund bereit erklärt, das Museum in die institutionelle Förderung des Landkreises mitaufzunehmen. Diese finanzielle Unterstützung ermöglichte erstmals die Implementierung einer professionellen wissenschaftlichen Mitarbeiterin zur Unterstützung der im Übrigen ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeiten im Museum. Ein Museum in dieser Größe und Ausrichtung lässt sich nicht allein auf ehrenamtlicher Basis nachhaltig führen. Deshalb ist der Verein auch besonders dankbar für diese dauerhafte Unterstützung in Höhe von jährlich 22.000 €. Insbesondere konnte so auch die Aufarbeitung der umfangreichen Archivalien begonnen werden. Des Weiteren konnten so auch neue didaktische Formate implementiert werden.

Im Übrigen finanziert sich die Einrichtung des Museums durch die Gemeinde Gailingen sowie durch zahlreiche Freunde und Förderer, die für Einzelprojekte bereit sind, Zuschüsse und Spenden zu geben. Es hat sich allerdings gezeigt, dass gerade der umfangreiche Fundus an Archivalien, über den das Museum verfügt, eine intensivere wissenschaftliche und auch archivalische Aufarbeitung und Betreuung erfordert, welche nicht allein mit einer halben Stelle gewährleistet werden kann. Auch gerade der Bereich der bildungspolitischen und pädagogischen Zielsetzung des Museums erfordert im Hinblick auf die Wissensvermittlung weitere Kapazitäten. Schließlich hat auch die Gemeinde nunmehr das gesamte erste Geschoss des Gebäudes, in welchem das Museum untergebracht ist, dem Verein unentgeltlich zur Ausweitung der Ausstellung sowie zur Umsetzung pädagogischer Konzepte überlassen. Auch diese Erweiterung bedarf intensiverer Betreuung.

Um das Museum nachhaltig in die Zukunft führen zu können, ist die Einrichtung einer Vollzeitäquivalentstelle erforderlich, welche der Verein allerdings nicht aus eigenen Mitteln vollständig finanzieren kann. Vor diesem Hintergrund beantragt der Verein eine Erhöhung der Förderung durch den Landkreis. Wünschenswert wäre, dass der Landkreis die Förderung insoweit erhöht, dass durch diesen Zuschuss zumindest die Hälfte einer Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 11 finanziert werden könnte. Hierfür sind ca. 35.000 € einzuplanen, was einer Erhöhung des Zuschusses um 13.000 € entspricht. Die weiteren Mittel sind durch den Verein, die Gemeinde Gailingen und gegebenenfalls weitere Zuschussgeber zu decken.

Mit dem bisherigen Zuschuss des Landkreises hat der Verein bereits eine 50 % Stelle – defizitär - finanziert. Der Verein weiß um die schwierige wirtschaftliche Situation, in welcher sich der Landkreis aufgrund der Verpflichtung zur Sicherstellung einer kommunalen Gesundheitsversorgung im Rahmen des Gesundheitsverbundes des Landkreises Konstanz sowie der aktuellen Finanzierung des Neubaus der Berufsschule in Konstanz befindet. Dennoch bitten wir um diese Erhöhung des Zuschusses, da wir der Überzeugung sind, dass das Jüdische Museum Gailingen mit seiner überregionalen Bedeutung einem wichtigen bildungspolitischen Auftrag nachkommt und auch Ausdruck der Verantwortung des gesamten Landkreises für die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in unserer Region ist.

In der Hoffnung, dass Sie, Herr Landrat Danner, unser Ansinnen unterstützen und Sie, liebe Kreisrätinnen und Kreisräte, einen entsprechenden Beschluss fassen, verbleiben wir

mit besten Grüßen



Heinz Brennenstuhl
1. Vorsitzender



Dr. Thomas Auer
2. Vorsitzender